

den 3. Faszikel des Ottonen-Bandes der Poetae gingen bei dieser Gelegenheit verloren.

Dr. K. M a n i t i u s hat die Bearbeitung der Sermones des Amarcus fortgesetzt und Material für die Edition aus der Literatur zusammengestellt. Als notwendig erwies sich dabei eine ziemlich eingehende Untersuchung der dichterischen Sprache des Autors, insonderheit eine Vergleichung mit den Satirikern des Altertums, vor allem mit Horaz.

Die neuerdings wieder aufgenommenen Arbeiten an den Necrologia nehmen unter Leitung von Herrn T e l l e n b a c h einen raschen Fortgang. Seine Mitarbeiter Dr. E. H l a w i t s c h k a und Dr. K. S c h m i d haben vom Liber vitae von Remiremont auf Grund einer Photokopie eine genaue Abschrift angefertigt, die nun in Rom noch einmal mit dem Original kollationiert werden wird. Auch ein Personenregister ist bereits angelegt. Herr T e l l e n b a c h hofft daher, die Edition im Laufe des Jahres 1958 für den Druck fertigstellen zu können.

6. Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters

(Leitung: G r u n d m a n n)

Die Korrekturen des von Dr. K. M a n i t i u s bearbeiteten 2. Bandes der Reihe schreiten nach Überwindung gewisser Anfangsschwierigkeiten rascher fort, so daß im Laufe des nächsten Jahres mit dem Erscheinen gerechnet werden kann.

Frau Dr. B. H i r s c h - R e i c h ist nach Fertigstellung des Textes weiter mit der Einleitung ihrer Ausgabe der Schrift: De semine scripturarum beschäftigt.

Für eine kritische Edition der Schriften des Rupert von Deutz hat P. Hraban H a a c k e O.S.B. die gesamte Überlieferung zusammengestellt. Er beabsichtigt als erstes das Buch: De victoria verbi Dei zu bearbeiten.

III.

Sonstiges

Die Bibliothek des Instituts wurde weiter von Frh. Dr. J. A u t e n - r i e t h betreut. Sie vermehrte sich im Berichtsjahr um 388 Werke mit 447 Bänden; von 25 ständig gehaltenen Fortsetzungswerken gingen 65 Bände oder Lieferungen ein; 2 Zeitschriften wurden neu bestellt und zum